

Verlag

# Holzhausen

Kultur. Bildung. Wissenschaft.



Herbst 2017

*Die Mediengesellschaft ist im Umbruch. Das Internet und seine Möglichkeiten haben die Massenkommunikation grundlegend verändert.*



Hrsg.: Clemens HÜFFEL |  
Anneliese ROHRER | Anna-Maria WALLNER

**MEDIEN UND POLITIK**  
*Zur Lage und Zukunft der  
Medien(landschaft) in Österreich*

Reihe Wissen für die Praxis des Instituts für  
Journalismus & Medienmanagement der  
FH Wien der WKW – Band 10

160 Seiten | 16 x 23,5 cm  
Softcover | EUR 19,90  
ISBN: 978-3-902976-88-8  
ISSN: 2518-6132



9 783902 976888 >

Die Rolle klassischer Medien, allen voran der Printmedien, ist in Diskussion. Ökonomische Zwänge verstärken diesen Prozess. Auch die österreichische Medienlandschaft befindet sich im rasanten Wandel.

Sinkt die Glaubwürdigkeit der Massenmedien? Was sind die Ursachen? Muss das Medienrecht angesichts der Situation in den Sozialen Medien reformiert werden? Was bedeuten die Veränderungen für den Beruf der Journalisten, des Journalisten? Im Licht aktueller Ereignisse erhebt sich die Frage, ob etwa Twitter im Wahlkampf herkömmliche Medien ersetzen kann. Was heißt das für die politische Kommunikation? Welche Rolle spielt die Politik bzw. soll sie spielen?

Studierende des Instituts für Journalismus & Medienmanagement der FH Wien der WKW haben in ca. 25 Interviews mit Persönlichkeiten u.a. aus der Kommunikationsbranche, dem Journalismus, der Meinungsforschung und der Politik versucht, Antworten auf diese und andere Fragen zu finden.

**Clemens Hüffel** unterrichtet am Institut Journalismus & Medienmanagement der FH Wien der WKW und ist als Medientrainer tätig. Er war Wissenschaftsjournalist, Pressesprecher von Wissenschaftsminister Vizekanzler Dr. Erhard Busek und im Bildungs- bzw. Wissenschaftsministerium für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

**Anneliese Rohrer** hat 1971 an der Universität Wien promoviert. Nach einem Studienaufenthalt in den USA hatte sie in Wien Geschichte studiert. Nach einer Lehrtätigkeit in Neuseeland ist sie seit 1974 bei der Tageszeitung DIE PRESSE als Journalistin, dann als Ressortleiterin Innen- bzw. Außenpolitik tätig.

**Anna-Maria Wallner**, gebürtige Wienerin und studierte Juristin, ist Medienredakteurin in der Tageszeitung DIE PRESSE und Chefin vom Dienst der 2009 gegründeten „Presse am Sonntag“. Das Alfred Geiringer-Stipendium der APA ermöglichte ihr einen Studienaufenthalt am Reuters Institute an der Universität Oxford. Sie ist ebenfalls am Institut für Journalismus & Medienmanagement der FH Wien der WKW als Lektorin tätig.

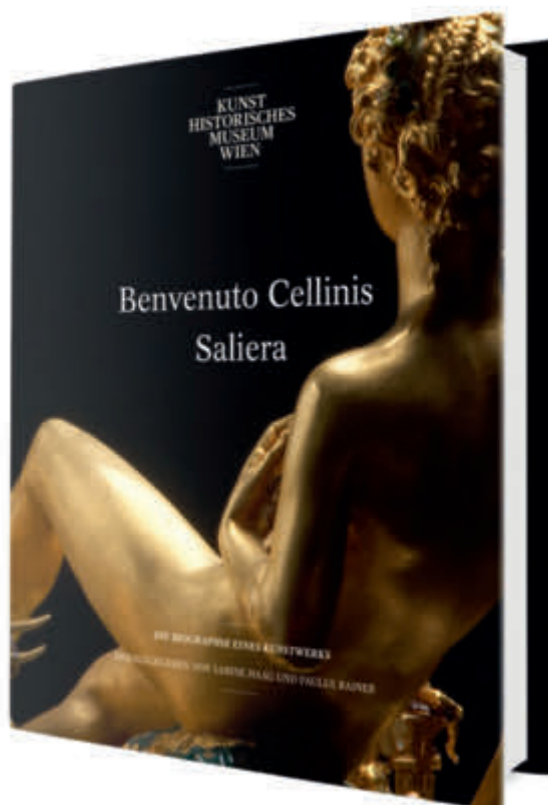
*Bekanntheit erlangte die Saliera vor allem als sie zur Diebesbeute wurde und nur knapp der Zerstörung entging. Dieser Band zeigt bisher noch nie veröffentlichte Abbildungen dieses vielschichtigen Kunstgegenstandes.*

Johann Wolfgang von Goethes Urteil, der die Lebensbeschreibung Cellinis ins Deutsche übersetzt hatte, dass sich Kunstfreunde nun „glücklich schätzen [können,] daß dieses Werk [das Salzfaß], welches die Verdienste und Seltenheiten des sechszehnten Jahrhunderts in sich schließt, vollkommen erhalten und Jedem zugänglich ist,“ hatte für seine Zeit genauso große Richtigkeit wie es für unsere treffend ist.

Die glückliche Rückkehr nach dem Diebstahl bot den ersten Anlass, sich in ausgedehnten Untersuchungen und Analysen seinen komplexen Facetten zu widmen, die zwischen technischem Virtuosenstück und Ausdrucksträger von verborgenem Gelehrtenwissen changieren. Diese Facetten aufblitzen zu lassen, Einblicke in die Gedankenwelt eines Ausnahmekünstlers zu bieten, seine einzige erhaltene Goldschmiedearbeit neu sprechen zu lassen und ihren Lebensweg von der Entstehung bis zum Heute nachzuzeichnen war das Ziel der ambitionierten Publikation.

Der erste Teil des Bandes kommt der Lebensbeschreibung eines Kunstwerks gleich, der durch einen anschließenden naturwissenschaftlich-technischen Teil ergänzt wird. Abgerundet wird der Band schließlich durch die Behandlung der Münzen und Medaillen Cellinis, die sich im Münzkabinett des Kunsthistorischen Museums befinden.

Mit den renommierten AutorInnen aus dem internationalen universitären und musealen Bereich und den SpezialistInnen aus dem Kunsthistorischen Museum soll auf diese Weise ein umfassendes, aber auch anregendes Panoptikum gezeichnet werden, das dem Kunstwerk und seinem Schöpfer, der Saliera und Benvenuto Cellini, zur Ehre gereicht.



Hrsg.: Sabine HAAG | Paulus RAINER

## **BENVENUTO CELLINIS SALIERA**

*Die Biographie eines Kunstwerks*

416 Seiten | 24 x 28 cm

Hardcover | EUR 69,90

ISBN: 978-3-902976-98-7

November 2017



9 783902 976987 >

*Die Gesundheitsförderung befindet sich mehr als 30 Jahre nach der Ottawa Charta in einer dynamischen Entwicklung. Dies betrifft sowohl die Forschung als auch die praktische Gesundheitsförderungsarbeit.*



Hrsg.: Erwin GOLLNER | Barbara SZABO  
Florian SCHNABEL | Barbara SCHNITZER  
Magdalena THALLER-SCHNEIDER

## **GESUNDHEITSFÖRDERUNG KONKRET**

*Ein forschungsgelitetes Lehrbuch für die Praxis*

Lehrbuchreihe der FH Burgenland – Band 1

300 Seiten | 17 x 24 cm  
Softcover | EUR 39,90  
ISBN: 978-3-902976-97-0

Sommer 2017



9 783902 976970 >

Immer mehr Berufsgruppen widmen sich dem Thema der Gesundheitsförderung, was es zu einem interdisziplinären und allgegenwärtigen Thema macht.

Das Lehrbuch gliedert sich im Sinne einer Verzahnung von Theorie und Praxis in zwei zentrale Abschnitte: Im Abschnitt I werden wesentliche theoretische Grundlagen, die für die Umsetzung von Gesundheitsförderung in der Praxis von besonders hoher Relevanz sind, erläutert. Abschnitt II gewährt einen Einblick in verschiedene Projekte der Gesundheitsförderung in unterschiedlichen Settings. Diese reichen von Praxisprojekten in der kommunalen Gesundheitsförderung über anwendungsorientierte Forschungsprojekte zum Thema betriebliche Gesundheitsförderung, Gesundheitsförderungsprojekte in Bildungseinrichtungen bis hin zur Erstellung von Leitfäden und Richtlinien für die praxisorientierte Gesundheitsförderung. Im Sinne eines Theorie-Praxistransfers zeigt dieser zweite Abschnitt auf, in welcher Weise sich die theoretischen Grundlagen, die im ersten Abschnitt erläutert werden, in der Projektarbeit wiederfinden.

Das Lehrbuch richtet sich an einen breiten Kreis von Personen- und Berufsgruppen. Neben Studierenden und Lehrenden unterschiedlicher Fachrichtungen an Fachhochschulen, Universitäten und anderen Bildungseinrichtungen stellen PraktikerInnen in der Gesundheitsförderung eine weitere wesentliche Zielgruppe dar. Die LeserInnen profitieren von der Aufbereitung zentraler für die Praxis besonders relevanter theoretischer Grundlagen der Gesundheitsförderung einerseits und den lessons learned einzelner Gesundheitsförderungsprojekte andererseits.

Didaktisch besticht das Lehrbuch durch die Integration interaktiver Übungen und lernunterstützender Elemente wie z.B. Word Clouds und Mind Maps.

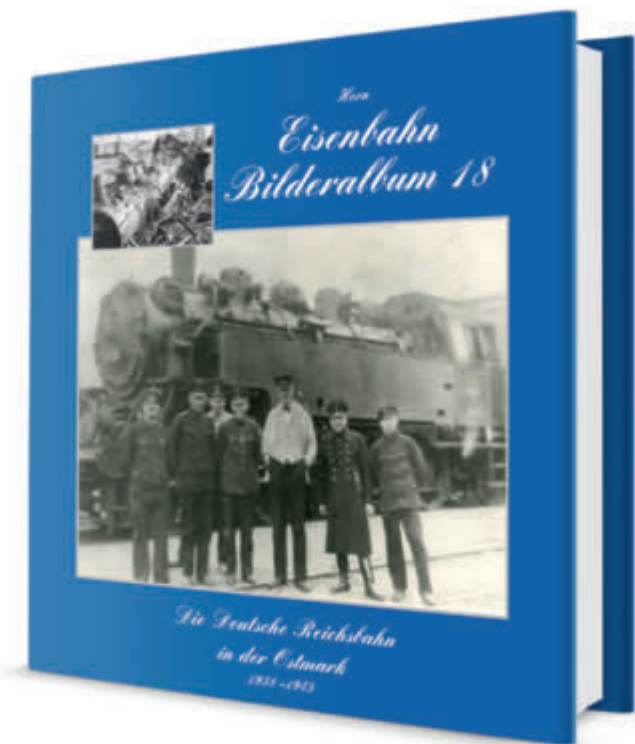
Die HerausgeberInnen, namentlich **Erwin Gollner, Barbara Szabo, Florian Schnabel, Barbara Schnitzer** und **Magdalena Thaller-Schneider**, sind ein interdisziplinäres Forschungsteam der FH Burgenland. Diese widmen sich seit Jahren dem Thema der Gesundheitsförderung, sowohl aus wissenschaftlicher als auch aus praktischer Sicht.

*Band 18 der Eisenbahn Bilderalben-Reihe befasst sich mit der Tätigkeit der Deutschen Reichsbahn zwischen 1938 und 1945 auf dem zu dieser Zeit als „Ostmark“ bezeichneten vormaligen Staatsgebiet Österreichs.*

Dieser Zeitraum, mit dem sich die ÖBB bis vor einigen Jahren nur mangelhaft auseinandergesetzt hat, wird in der vorliegenden Zusammenstellung untersucht und beschrieben. Die ÖBB berief sich darauf, dass es von 1938 bis 1945 keine österreichischen Eisenbahnen, sondern nur die damit für alles verantwortliche Deutsche Reichsbahn gegeben hat. Aber auch dieser Zeitabschnitt ist Teil der österreichischen Eisenbahngeschichte und daher für die Nachwelt zu dokumentieren.

Bis zur Übernahme der BBÖ durch die DRB im Jahre 1938 waren die Österreichischen Bundesbahnen durch jahrzehntelange Korruption ihrer Führungskräfte und politische Misswirtschaft ein am Bankrott schrammendes Unternehmen, das durch die Eingliederung in die DRB vor dem finanziellen Zusammenbruch gerettet wurde. Die DRB übernahm eine rückständige Bahn deren Infrastruktur im Wesentlichen noch aus der Zeit der kkStB stammte. Die DRB leitete umgehend ein umfassendes Ausbau- und Erneuerungsprogramm ein; grundsätzlich war jedoch die gesamte Tätigkeit der DRB von Anfang an von kriegswirtschaftlichen Überlegungen geprägt.

Das Buch befasst sich in umfassender Form und reich illustriert mit der Zeit der DRB in Österreich vom euphorischen Anfang bis zum katastrophalen Ende. Ausführlich beschrieben werden u.a. das politische Umfeld, der Personalsektor, Betriebsführung, Fahrplan, Elektrifizierung, Unfälle, besonders eingehend aber der Fahrzeugsektor mit der großen Zahl von Lokomotivzugängen, die Geschichte der Kriegslokomotivbeschaffungen, Fahrzeugstatistik und ebenso die Kriegszerstörungen von Bahnanlagen und Fahrzeugen.



Alfred HORN

## **EISENBAHN BILDERALBUM 18**

*Die Deutsche Reichsbahn in der Ostmark  
1938 - 1945*

340 Seiten | 24 x 22 cm  
Hardcover | EUR 79,20  
ISBN: 978-3-99015-056-6

Herbst 2017



9 783990 150566 >

# JAHRESHEFTE DES ÖSTERREICHISCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTES (ÖJh)



Hrsg.: Österreichisches Archäologisches  
Institut der Österreichischen  
Akademie der Wissenschaften

**ÖJh – BAND 85, 2016**  
*Jahreshefte des Österreichischen  
Archäologischen Institutes in Wien*

294 Seiten | 21 x 29,7 cm  
Hardcover | EUR 119,00  
ISBN: 978-3-902976-91-8  
ISSN: 0078-3579

Sommer 2017



## **Band 85 der Österreichischen Jahreshefte er- öffnet eine Diskussion der in Ägina-Kolonna (GR) gefundenen chalkolithischen Statuetten.**

Im Zuge neu aufgenommener Forschungen am Ke-  
ramikinventar im Heiligtum der Artemis Hemera in  
Lousoi (Peloponnes) geometrischer und archaischer  
Zeit konnten über 2.000 diagnostische Keramikfrag-  
mente festgestellt werden, deren Formen und Funk-  
tionen mithilfe grafischer Darstellung präsentiert  
werden.

Auf Zypern wird das Heiligtum des Opaon Melan-  
thios in Amargeti anhand epigraphischer Zeugnisse  
als ein nichtergrabenes Apollon-Heiligtum angespro-  
chen, und die spezielle Ausstattung der Grabmonu-  
mente in der zu großen Teilen unerforschten Nek-  
ropole von Apollonia (Albanien) beschäftigt sich wie  
auch der Beitrag zu Stadt und Hafen von Ephesos  
mit der hellenistischen Zeit. Im Rahmen der Diskus-  
sion um die infrastrukturellen Einrichtung der Stadt  
Ephesos erfährt der sog. Felspalttempel eine Neuin-  
terpretation als Aphrodite-Heiligtum. Aus Ephesos  
stammen auch 13 Inschriften, die gemeinsam mit  
einer neuen Lesung von drei bereits publizierten In-  
schriften als griechische Grabinschriften vorgestellt  
werden.

Kritisch hinterfragt wird die Thematik von Frauen-  
gruppen auf Vasenbildern und die attizentrische In-  
terpretation der Vasendarstellungen aus Centuripe  
(Sizilien) als Hochzeitsbilder. Anliegen des Beitrags  
über das sagum, den norischen Militärmantel, ist es,  
das auf Reliefs häufig dargestellte Kleidungsstück  
noch einmal gründlich zu analysieren und seine Ver-  
gesellschaftung mit anderen Kleidungsstücken zu  
dokumentieren. Schließlich werden in einer umfang-  
reichen Studie Ziegelstempel aus Legionslagern der  
legio II italica in Slowenien und Österreich mit den  
bauerkeramischen Hinterlassenschaften der Legion  
verglichen und ihre Aussagekraft in militärischem  
und zivilem Kontext besprochen.

## **Die Reihe**

Herausgegeben werden die ÖJh, die zu den führenden  
internationalen Fachzeitschriften auf dem Gebiet der  
Klassischen Archäologie zählen, von dem Österreichischen  
Archäologischen Institut der Österreichischen Akademie  
der Wissenschaften. Ab 2016 (Band 84, 2015) erscheinen  
die jährlich erscheinenden Jahreshefte im Wiener Verlag  
Holzhausen.

# SONDERSCHRIFTEN DES ÖSTERREICHISCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTES (SoSchrÖAI)

## Hellenistische Häuser in Lousoi. Keramik und Kleinfunde aus den Grabungen 1983–1994

Die antike Stadt Lousoi, im Bergland Nordwestarkadiens gelegen, das heute zum Nomos Achaias gehört, erstreckte sich auf über 1.000 Metern Meereshöhe am Südhang der Hochebene von Soudena. Im Hintergrund erhebt sich das eindrucksvolle Massiv der Aroania-Berge, des Helmos.

Mit den in Band 57 der Sonderschriften des ÖAI dargelegten Ergebnissen wird für die erweiterte Region Nordwestarkadiens erstmals systematisch ergrabenes Fundmaterial vorgelegt, somit stellt die Publikation ein grundlegendes Referenzwerk auch für die zukünftige Forschung dar. Zum anderen erlaubt der im architektonischen Zusammenhang diskutierte Fundbestand einen wesentlichen Einblick in die bislang nicht bekannte Wohnkultur der Region.

### Inhaltsverzeichnis

- I. Die Häuser im Flurbereich Phournoi
- II. Die Funde
- III. Gegenstände aus Ton
- IV. Gegenstände aus unterschiedlichem Material
- V. Prähistorische Funde
- VI. Identische Dekormotive
- VII. Zusammenfassung
- VIII. Katalog
- IX. Tafeln

### Die Reihe

Die „Sonderschriften des Österreichischen Archäologischen Institutes“ sind abschließenden Ergebnissen archäologischer Forschungen in Österreich und im Mittelmeerraum vorbehalten. Zudem werden Kongressakten in dieser Reihe veröffentlicht.



Veronika MITSOPOULOS-LEON

Hrsg.: Österreichisches Archäologisches  
Institut der Österreichischen Akademie der  
Wissenschaften

### SoSchrÖAI – BAND 57, 2017

*Sonderschriften des Österreichischen  
Archäologischen Institutes in Wien*

344 Seiten | 21 x 29,7 cm

Hardcover | EUR 85,00

ISBN: 978-3-902976-89-5

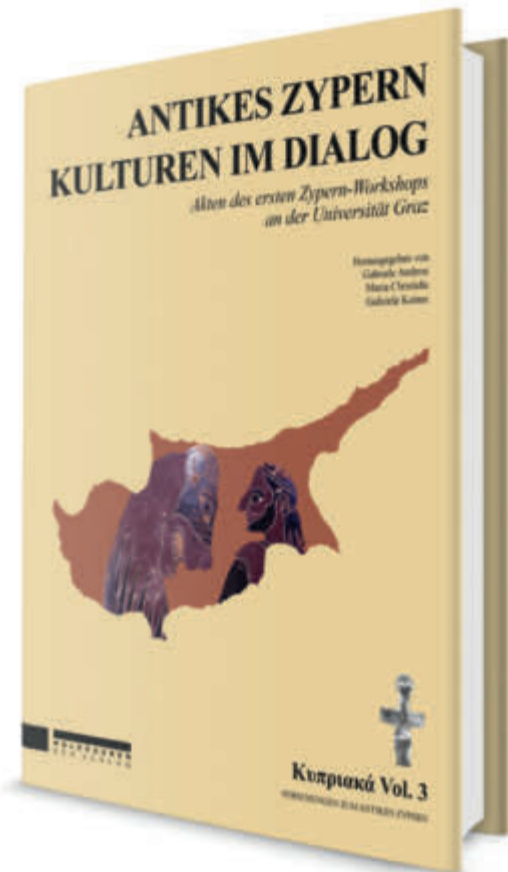
ISSN: 1998-8931

Herbst 2017



9 783902 976895 >

*Zypern lag aufgrund seiner geographischen Lage seit jeher im Schnittpunkt wirtschaftlicher und politischer Interessen. Gegenseitige Einflüsse formten die Insel und ihre Kulturen, deren materielle und schriftliche Hinterlassenschaft Thema des ersten Grazer Zypern-Workshops im Juni 2016 waren.*



Hrsg.: Gabriele AMBROS |  
Maria CHRISTIDIS | Gabriele KOINER

## **ANTIKES ZYPERN KULTUREN IM DIALOG**

*Akten des ersten Zypern-Workshops an der  
Universität Graz, 16. Juni 2016*

Reihe *Κυπριακά* - Forschungen  
zum antiken Zypern – Band 3

128 Seiten | 21 x 29,7 cm  
Hardcover | EUR 55,00  
ISBN: 978-3-902976-92-5

September 2017



9 783902 976925 >

Die Idee zum diesem Workshop ergab sich aus dem an der Universität Graz seit langem verankerten und nun auch breit gefächerten Zypern-Schwerpunkt. Ziel des Workshops war es, österreichische Forschungen zum antiken Zypern zu bündeln, sichtbar zu machen, den Dialog zu fördern und neue Forschungsansätze zu verfolgen. Die in diesem Band veröffentlichten Beiträge beschäftigen sich mit aus Athen importierter Keramik, mit zyprisch-geometrischer Keramik, mit den Kultnamen des Gottes Apollon und mit Skulpturen aus Kalkstein und Marmor. Die Beiträge reflektieren sowohl Ergebnisse langjähriger Forschungen als auch Ausblicke auf neu begonnene Forschungsprojekte.

### **Inhaltsverzeichnis**

Maria Christidis

*Attische importierte Keramik auf Zypern – einige Einblicke*

Claudia Lang-Auinger

*Annäherung an eine Interpretation einer spätgeometrischen Pyxis*

Gabriele Ambros

*Apollon in Zypern – Konvergenz und Synkretismus*

Nicole Reitinger

*Kalksteinfunde aus zyprischen Altgrabungen neu betrachtet*

Gabriele Koiner

*Antike Zyperer in Marmor. Vorkommen und Funktion von Marmorplastik in Zypern anhand ausgewählter Porträts*

Fritz Mitthof

*Heiliger Wald (Hiera Hyle): Zum Namen des Kultplatzes des Apollon Hylates bei Kourion*

### **Die Reihe**

„*Κυπριακά* – **Forschungen zum antiken Zypern**“ widmet sich der umfassenden Betrachtung des antiken Zypern aus archäologischem, historischem, epigraphischem, mythologischem und sprachlichem Blickwinkel. Der Fokus liegt dabei sowohl auf der Vermittlung von Wissen über, als auch einem besseren Verständnis für die antike Geschichte der Jahrtausende alten Insel.



*Der Sammelband präsentiert die Ergebnisse einer internationalen Tagung, die vom 8.-10. Juni 2016 in Wien stattfand. Er vereint 28 Beiträge international ausgewiesener FachvertreterInnen aus Europa und den USA.*

Sozialgeschichtliche Fragestellungen gehören zu jenen Gebieten der Etruskologie, die bisher in der Forschung relativ selten und nur wenig systematisch behandelt worden sind.

Die einzelnen Beiträge decken den Zeitraum von der Villanovazeit bis zum Aufgehen im römischen Reich ab und beschäftigen sich in Form von Einzelanalysen auf der Basis der literarischen, epigraphischen und archäologischen Quellen mit einem weiten Spektrum an sozial-historisch relevanten Themenkomplexen.

Mehrere Beiträge widmen sich der wichtigen Frage nach dem Kriegerbild und seinem Wandel im Rahmen der Entwicklung der etruskischen Stadtstaaten. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Repräsentationsverhalten und der inneren Vernetzung der lokalen Eliten in archaischer als auch in hellenistischer Zeit, dem gegenüber steht eine ganze Reihe von Beiträgen, die sich mit der vexata quaestio der Zusammensetzung und der Definition der unteren Gesellschaftsschichten in Etrurien beschäftigen. Für eine Beurteilung sozialer Strukturen und gesellschaftlichen Wandels wichtige Quellenkomplexe werden in Form von Einzeluntersuchungen behandelt: Grabarchitektur (Vetulonia, Cerveteri), Urbanismus in spätruskischer Zeit (Musarna), religiöse Praktiken (Körperteilvotive). Nicht fehlen darf das Thema ‚Mobilität, Migration, Integration‘, das von verschiedenen Blickwinkeln aus beleuchtet wird.

#### **Die Herausgeberinnen**

Bei den beiden Herausgeberinnen **Luciana Aigner-Foresti** und **Petra Amann** handelt es sich um die ehemalige und um die derzeitige Inhaberin des Lehrstuhls für ‚Etruskologie und Italische Altertumskunde‘ am Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Papyrologie und Epigraphik der Universität Wien.

#### **Die Reihe**

Die Tagungsakten erscheinen als erster Band der von Petra Amann herausgegebenen Reihe **PHERSU. Etrusko-italische Studien**. Diese neue Reihe widmet sich der Publikation von Forschungsergebnissen aus dem Bereich der Etruskologie sowie der Italischen Altertumskunde und umfasst damit einen Zeitraum von rund 1.000 Jahren zwischen dem 10. und dem 1. Jh.v.Chr. Der inhaltliche Schwerpunkt der Reihe liegt auf Werken, Sammelbänden als auch Monographien von EinzelautorInnen, mit einem im weiten Sinn historischen Fokus.



Hrsg.: Petra AMANN |  
Luciana AIGNER-FORESTI

### **BEITRÄGE ZUR SOZIALGESCHICHTE DER ETRUSKER**

*Akten der Internationalen Tagung,  
Wien, 8.-10.6.2016*

Reihe PHERSU. Etrusko-italische Studien – Band 1

Reihen-Hrsg.<sup>in</sup>: Petra AMANN

450 Seiten | 21 x 29,7 cm  
Hardcover | EUR 80,00  
ISBN: 978-3-902976-95-6

Dezember 2017



9 783902 976956 >

Band 2 der Reihe *Indogermanische Stilistik, Poetik und Textlinguistik* widmet sich einer philologischen, sprachwissenschaftlichen und etymologischen Analyse des altgriechischen Wortes für „Pfeile, Geschosse“



Thomas STEER

## κῆλα θεοῖο

Zur Bedeutung, Lautgeschichte und Etymologie von griechisch κῆλα, Pfeile, Geschosse

Reihe Indogermanische Textlinguistik,  
Poetik und Stilistik – Band 2

Reihen-Hrsg.: Oswald PANAGL |  
Velizar SADOVSKI

120 Seiten | 15 x 22 cm  
Softcover | EUR 32,00  
ISBN: 978-3-902976-94-9  
ISSN: 2520-7202



9 783902 976949 >

Oktober 2017

Im Fokus der Monographie stehen die Etymologie und Derivationsgeschichte der altgriechischen Vokabel κῆλα (Neutrum Plural) ‚Pfeile, Geschosse‘, deren früheste Belege sich in der homerischen Ilias finden. In einer zunächst philologischen Untersuchung werden die Verwendung und Bedeutung von κῆλα im Rahmen einer kritischen Sichtung der Textbelege beleuchtet. Darauf folgt eine sprachwissenschaftliche Analyse des Wortes, die das Ziel verfolgt, seine etymologische Vorgeschichte zu erhellen. Kernfragen sind hierbei: Welche lautliche Entwicklung hat griechisch κῆλα durchlaufen? Wie ist das Wort morphologisch, also hinsichtlich seiner Wortbildung zu beurteilen? Und: Was war seine ursprüngliche Bedeutung?

Die etymologische Deutung beginnt zunächst mit einer Zusammenfassung der bisherigen Forschung und entwickelt dann – vor allem im Bereich der Derivationsmorphologie – einen eigenen Vorschlag. Eine zentrale Rolle nimmt dabei der Sprachvergleich ein. Dabei werden verschiedene Anschlussmöglichkeiten für κῆλα an andere Wörter im Griechischen (z.B. κᾶλα ‚Brennholz‘) und in anderen indogermanischen Sprachen (z.B. altindisch śará- ‚Rohr‘, śáru- ‚Geschoss, Pfeil, Speer‘) diskutiert.

### Die Reihe

Während sich das Forschungsinteresse der indogermanistischen Fachliteratur bisher auf die Bereiche der Phonologie, Morphologie, Satzsyntax und der Etymologie von Einzelwörtern sowie Fragen einer Erschließung der Urheimat konzentrierte, wurden andere Bezirke der sprachlichen Analyse wenig beachtet bzw. an einzelphilologische Disziplinen delegiert. So wurde die Textsyntax von der Komparatistik kaum rezipiert, rhetorische Muster sind vornehmlich Gegenstand von literaturwiss. Abhandlungen geblieben, Stilfiguren erweckten gleichfalls nur in Einzelfällen das Erkenntnisinteresse der vergleichenden Sprachwissenschaft und wurden in der einschlägigen Forschung nur sporadisch thematisiert.

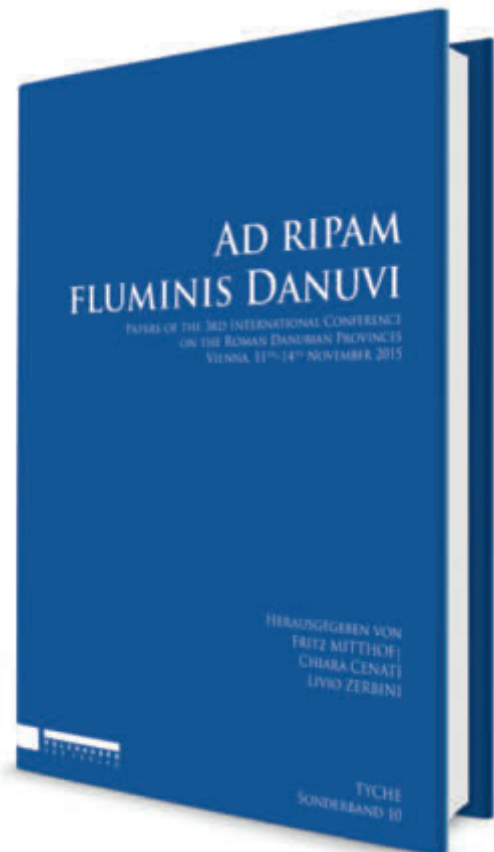
Die neu gegründete Reihe **Indogermanische Textlinguistik, Poetik und Stilistik** möchte diese Lücke schließen und der Untersuchung von Phänomenen außerhalb der genannten Domänen ein geeignetes Forum bieten. Die misslichen Grenzen zwischen hermeneutischer Interpretation und analytischer Untersuchung von Sprachdenkmälern soll dadurch aufgehoben und das bisherige Niemandsland zwischen den beiden Themenfeldern sinnvoll bestellt werden.

*Die Präsenz Roms auf dem Balkan, die Implementierung seines Herrschaftsapparates, die Entwicklung der sozialen und ökonomischen Strukturen und die unter Roms Herrschaft zu beobachtenden kulturgeschichtlichen Prozesse werden in diesen Tagungsband ausführlich behandelt.*

„... protulique fines Illyrici ad ripam fluminis Danuvi“ („... und ich habe die Grenzen des Illyricums bis ans Ufer des Flusses Donau vorgeschoben“): Mit diesen Worten wird im Tatenbericht des Augustus, der nach seinem Tod im Jahre 14 n. Chr. veröffentlicht wurde, erstmals explizit die Ausdehnung des Herrschaftsanspruches Roms von den Küstenzonen der Adria, Ägäis und des Schwarzen Meeres bis ans West- bzw. Südufer der Donau formuliert. Seitdem war Südosteuropa mit seinen Provinzen Illyricum / Dalmatien, Pannonien und Mösien (später kamen auch das vorläufig noch selbständige Thrakien sowie das jenseits der Donau gelegene Dakien hinzu) fester Bestandteil der Imperium Romanum, zunächst zwar nur als Hinterhof, recht bald aber als eine der zentralen Zonen des Reiches, die dank ihrer militärischen Ressourcen im Zeitalter der Krise des 3. Jh. n. Chr. ganz wesentlich zu dessen Fortbestand beigetragen hat.

Bei der im Herbst 2015 unter der Leitung von Fritz Mitthof am Institut für Alte Geschichte der Universität Wien veranstalteten Tagung handelte es sich um die dritte Folge einer von Livio Zerbini begründeten Veranstaltungsserie, deren erste Ausgaben in den Jahren 2009 und 2013 am „Laboratorio di studi e ricerche sulle antiche province Danubiane“ (LAD) der Universität Ferrara stattgefunden hatten.

Der vorliegende Tagungsband enthält 30 Beiträge von führenden WissenschaftlerInnen der Alten Geschichte, Lateinischen und Griechischen Epigraphik und Archäologie aus acht Ländern in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache. Ein wichtiger thematischer Leitfaden ist die Rolle der Inschriften als Quelle für die Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte des südosteuropäischen Raumes im 1.–3. Jh. n. Chr. Daneben steht die Auswertung der materiellen Hinterlassenschaft aus der Zone. Es werden aber auch Fragen der Sprache, Identität und Kulte sowie des Münzwesens thematisiert.



Hrsg.: Fritz MITTHOF |  
Chiara CENATI | Livio ZERBINI

**AD RIPAM FLUMINIS DANUVI**  
*Papers of the 3<sup>rd</sup> International Conference  
on the Roman Danubian Provinces  
Vienna, 11<sup>th</sup>–14<sup>th</sup> November 2015*

TYCHE Sonderband 10

560 Seiten | 21 x 29,7 cm  
Hardcover | EUR 75,00  
ISBN: 978-3-902976-93-2  
ISSN: 2518-6043

November 2017



**H O L Z H A U S E N**  
**D E R V E R L A G**

**VERLAG HOLZHAUSEN GMBH**

Leberstraße 122, 1110 Wien

Tel: +43 1 740 95 - 452

Fax: +43 1 740 95 - 111

E-Mail: [office@verlagholzhausen.at](mailto:office@verlagholzhausen.at)

Web: [www.verlagholzhausen.at](http://www.verlagholzhausen.at)

Shop: [shop.verlagholzhausen.at](http://shop.verlagholzhausen.at)

Facebook: [facebook.com/HolzhausenVerlag](https://facebook.com/HolzhausenVerlag)

Twitter: [twitter.com/HolzhausenVlg](https://twitter.com/HolzhausenVlg)

FNr.: 207841z, HG Wien

UID-Nr.: ATU51587509

*Verlagsleitung:*

Mag. Robert LICHTNER

Tel: +43 1 740 95 - 119

E-Mail: [robert.lichtner@verlagholzhausen.at](mailto:robert.lichtner@verlagholzhausen.at)

*Projektleitung & Vertrieb:*

Mag.<sup>a</sup> Johanna WACHTER

Tel: +43 1 740 95 - 452

E-Mail: [johanna.wachter@verlagholzhausen.at](mailto:johanna.wachter@verlagholzhausen.at)

*Verlagsassistentz & Content Management:*

Mag.<sup>a</sup> Judith ROSENKRANZ

Tel: +43 1 740 95 - 541

E-Mail: [judith.rosenkranz@verlagholzhausen.at](mailto:judith.rosenkranz@verlagholzhausen.at)

**BUCHAUSLIEFERUNGEN**

**Österreich:**

Roland FÜRST

Mobil: +43 (664) 3912840

E-Mail: [roland.fuerst@mohrmorawa.at](mailto:roland.fuerst@mohrmorawa.at)

**Auslieferung Österreich  
und Deutschland:**

Mohr Morawa

Sulzengasse 2, 1230 Wien

Tel: +43 1 680 14-0

Fax: +43 1 688 71 30

E-Mail: [bestellung@mohrmorawa.at](mailto:bestellung@mohrmorawa.at)